

Botanischer Garten
und Museum

Berlin-Dahlem, den 14. juli 1936
Königin-Luisestraße 6-8
Fernsprecher: G 6 Breitenbach 0388 u. 0389

177

Tagb.-Nr.

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen
zu adressieren:

„An die Direktion des Botanischen Gartens
und Museums“

Mein lieber Herr Faust,

hier liegen eine ganze Menge von Briefen von Ihnen und harren der Beantwortung, aber es wird nicht so schnell gehen. Ich war nämlich ca 2 Wochen fort, in Erlangen zur Botan.-Tagung, dann haben wir Hertrichs in Süddeutschland verfehlt und erst in Dresden bei der Reichsgartenschau und der Hauptversammlung der DKG getroffen. Kupper war auch dort.

Nun wird wahrscheinlich in Bälde die sog. Zentralstelle kommen durch den Reichsnährstand, nach den letzten Besprechungen kann ich annehmen, dass sich Dahlem herauskristallisiert. Dann hoffe ich wieder etwas Ordnung in die Geschichte hineinzubekommen. Auch Bbg. wird sich einfügen müssen. Blanes als Ergänzung des Zentralgartens habe ich nicht vergessen, aber gut Ding will Weile haben, ich glaube jetzt aber ans Ziel zu kommen. Mein Interesse an all den mit den Sukkulenteu zusammenhängenden Dingen wird dann wieder erwachen, bis jetzt habe ich den Lauf der Dinge mit verschränkten Armen angesehen, um sie sich erst einmal austoben zu lassen.

Ihre zahlreichen Anfragen muss ich einmal gesammelt beantworten, augenblicklich ist die Zeit sehr knapp.

Heute gingen zwei Pflanzen von Ihnen ein, von denen Sie die Stapelia nr. 87 schon richtig als St. variegata L. var. marmorata (Jacq.) N.E.Br. bezeichnet haben. Die Opuntia halte ich für O. clavata Eng. Es kommt noch O. Parishii Orc. in Frage, die ich nach der Beschreibung aber nicht recht von der erstgenannten unterscheiden kann, dewegen habe ich den älteren Namen gewählt.

Was nun die Blüten der bei Ihnen wachsenden Pflanzen anbelangt, so nutzen sie mir im Augenblick wenig, solange ich das Betr. Exemplar nicht ganz hier habe und mit Sicherheit bestimmen kann. Auf jeden Fall müssen Sie sie aber dort pressen und aufheben. Das ist für spätere Bestimmungen ausserordentlich wichtig. Dazu muss ein Zettel geschrieben werden, auf dem der dort geführte Name der Pflanze, ihre Nummer, Datum des Einlegens und einige Bemerkungen über die Farben wichtiger Teile stehen, z.B. der Hüllblätter, Staubfäden, Griffels, Narbenstrahlen (auch Zahl!), dann hat man schon eine Menge wichtiger Dinge beisammen, wenn man mal die Pflanze nachbestimmen soll, ohne dass sie gerade in dem Augenblick blüht. Ebenso sollten Früchte und Samen konserviert werden. Das alles ist wirklich von grosser Bedeutung als Grundlagen für kommende wissenschaftliche Arbeiten.

Mit die sen bedeutenden Sätzen muss ich leider für heute schliessen und verbleibe mit herzlichen Grüssen

stets Ihr

S. W. Anderson